

## «Together18» – Nachlese zum Gemeinschaftskongress von SGI und SSP

Schnittstellen zwischen der Implantologie und der Parodontologie rückten in den Fokus der zweitägigen Veranstaltung, die durch ein frisches Kongressformat zusätzlich punktete.

BERN – Einen Kongress wie diesen hatten weder die Schweizerische Gesellschaft für orale Implantologie (SGI) noch die Schweizerische Gesellschaft für Parodontologie (SSP) bisher ausgerichtet: Im Schulterchluss fand vom 31. August bis 1. September 2018 der Gemeinschaftskongress der beiden Schweizer Fachgesellschaften im Kursaal Bern statt.

Dabei ist der Name Programm: «Together18» rückte die zahlreichen Berührungspunkte zwischen der Implantologie und der Parodontologie ins Zentrum des Interesses. In den drei Blöcken VERSTEHEN – ENTSCHEIDEN – HANDELN erwarteten die rund 650 Teilnehmer interaktive Präsentationsformen sowie ein anregender Wissenstransfer.

Privatpraktiker, die im Alltag vorrangig nur auf sich und ihr fachliches Können zurückgreifen können, hatten hier die Möglichkeit, die vorgestellten Fälle zu beurteilen und ihre Stimme per Voting für einen bestimmten Behandlungsweg abzugeben. Im Anschluss daran erläuterten die Spezialisten aus verschiedenen Fachbereichen die von ihnen bevorzugte Vorgehensweise und boten somit den Teilnehmern die Möglichkeit, ihre anfängliche Entscheidung zu hinterfragen, zu revidieren – oder aber bestätigt zu wissen.

Im Parallelprogramm für Dentalhygienikerinnen wurden dem Publikum Vorträge von der Untersuchung bis zur Diagnose (Session 1) und von der Behandlung bis zur Erhaltung (Session 2) geboten.

An beiden Kongresstagen beteiligten sich 25 namhafte Unternehmen an der themenspezifischen Dentalausstellung.

### VERSTEHEN

Eröffnet wurde der Kongress durch die beiden Präsidenten der Fachgesellschaften, Dr. Rino Burkhardt (SGI) und Dr. Patrick Gugerli (SSP). Der erste Block wurde dem VERSTEHEN als Grundlage von Entscheidungen und Handlungen gewidmet. Prof. Dr. Dr. Niklaus Lang und Prof. Dr. Daniel Buser standen gemeinsam auf der Bühne, um in einem Patientenfall die bestmögliche Vorgehensweise zu eruieren. Dabei

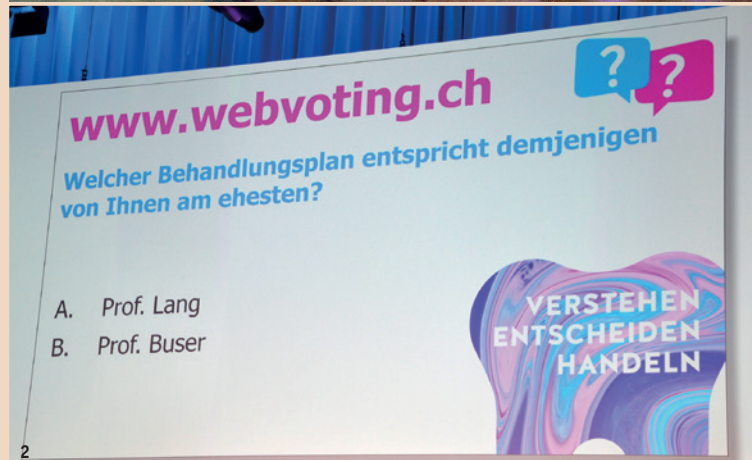


Abb. 1: Die Vorstände der Fachgesellschaften dankten allen, die am Gelingen dieses ersten Gemeinschaftskongresses von SGI und SSP beteiligt waren. Besonders auch das neue Kongresskonzept fand sehr viel Zustimmung. – Abb. 2: Die Teilnehmer konnten sich mittels Voting am Kongress direkt beteiligen und den Referenten Fragen stellen. – Abb. 3: Der Präsident der SGI, Dr. Rino Burkhardt (links), und der Präsident der SSP, Dr. Patrick Gugerli, zogen ein positives Resümee.

war erstmals auch das Publikum gefragt, das sich für eine der beiden vorgestellten Behandlungsoptionen per Voting entscheiden sollte. In einer Podiumsdiskussion standen dann Prof. Dr. Nicola Zitzmann, Prof. Dr. Michael Bornstein und Dr. Jürg Schmid in direktem Austausch mit den beiden Experten.

In der zweiten Session stellte sich Prof. Dr. Jens Türp die Frage: «Was passiert, wenn der Experte selbst zum Patienten wird?». Prof. Türp

holte hierfür den Rat seiner Kollegen ein, um die eigene Situation analysieren zu können. Der anschließenden Paneldiskussion sassen Prof. Dr. Irena Sailer, PD Dr. Vivianne Chapuis und Prof. Dr. Marc Schätzle bei.

### ENTSCHEIDEN

Am Freitagnachmittag drehten sich die Vorträge um präventive Strategien, die es erlauben, verschiedene Einflussfaktoren auf eine fehlerhafte Entscheidung zu analysieren

und dieser dementsprechend vorzubeugen.

Grundlegendes über klinische Entscheidungsfindung erklärte Dr. Burkhardt in seinem Beitrag «Wie entscheiden wir uns?». Anhand eines Patientenfalls war es dem Publikum hiernach möglich, die eigene Meinung mit derjenigen der Experten direkt zu vergleichen. Verschiedene Faktoren des Entscheidungsprozesses erläuterte dann Prof. Dr. Ronald Jung.

anschliessend ihre Erfahrungen weiter: So thematisierten Prof. Dr. Anton Sculean die gesteuerte Geweberegeneration, Prof. Dr. Giovanni Salvi die Behandlung von Periimplantitis, Prof. Dr. Daniel Edelhof Klebebrücken und Prof. Dr. Francesco Cairo die Zahnerhaltung.

Nach einem überaus positiven Resümee sowohl der Präsidenten der SGI und der SSP als auch des Publikums ging der Gemeinschaftskongress in Bern zu Ende. [DT](#)

## Periimplantitis-Fortbildung

Internationale Referenten und erstklassige Vorträge am 19. Januar 2019 in Zürich.

ZÜRICH – Unter dem Titel «Periimplantitis – besser vorbeugen als behandeln/better to prevent than to treat» laden Prof. Dr. Patrick R. Schmidlin und Prof. Dr. Anton Sculean zur Tagung mit internationalen Referenten ins Radisson Blu Hotel direkt an den Flughafen Zürich. Der Fokus liegt dabei explizit auf der Prävention der entzündlichen Erkrankung. Fragestellungen rund um die Vermeidung der Periimplantitis versprechen eine spannende Veranstaltung mit anregenden Diskussionen: Welche Risikofaktoren gilt es, zu vermeiden? Welches Implantatdesign verspricht

klinischen Erfolg? Welche Rolle spielen Weichgewebsvolumen und keratinisierte Mukosa beim Implantat? Welche Unterstützung bietet digitaler Workflow für die richtige Implantatposition? Ist eine zementierte Konstruktion heute noch *lege artis*? Welche klinisch induzierten Fakto-

ren gilt es, bei der Entstehung von Periimplantitis zu beachten? Und schliesslich: Welche Periimplantitis-Therapie ist «State of the Art»?

Renommierte Wissenschaftler wie Dr. Luigi Canullo und Dr. Jakob Zwaan (Italien), Prof. Dr. Lars Sennerby (Schweden), Prof. Dr. Stefan

Fickl (Deutschland) sowie Prof. Dr. Giovanni E. Salvi, PD Dr. Philipp Sahrman und Dr. Nadja Nänni (Schweiz) beantworten diese Fragen in ihren Vorträgen in deutscher oder englischer Sprache. Weiterhin machen Frühbucherrabatte und eine überaus zentrale Verkehrsbin-

denkung diese Fortbildungsmöglichkeit zu einem Muss für Implantologen und interessierte Zahnärzte. Als Veranstalter fungieren die zumstein dental academy um Dr. Thomas Zumstein und die neue Vereinigung 3D-SIMPLEMENT zur Förderung des Einsatzes von 3-D-Techniken. Einer der Gründungspartner ist die Flexident AG, die die Periimplantitis-Fortbildung zugleich als Hauptsponsor unterstützt.

Anmeldungen sind möglich über [nicole.bussmann@zumsteindental-academy.ch](mailto:nicole.bussmann@zumsteindental-academy.ch). [DT](#)

Quelle:  
zumstein dental academy gmbh